

Autorenhinweise zur Formatierung der Texte

Autoren und Co-Autoren: Vornamen voll ausschreiben

Schrift Calibri

Schriftgröße: Titel 16; Übriger Text 14

Seitenrand: bds. 1cm

Sondereinzug: erste Zeile; bei einem neuen Abschnitt

Zeilenabstand generell einfach

Literatur: ohne Sondereinzug, Ausrichtung links;

Autoren in alphabetischer Reihenfolge

Abbildungen möglichst schwarz/weiß. Farbige Abb. aber im Einzelfall möglich.

Evtl. auf Autorenrechte achten

Beispiel: (siehe frühere Proceedingbände)

Entwicklung der menschlichen Plazenta

Alexandra Gellhaus und Friederike Kipketer

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Uni-Klinikum Essen

Die Plazenta wird als erstes während der Entwicklung von Säugetieren gebildet und hat eine zentrale Bedeutung für das Wachstum und die Entwicklung des Embryos. Sie ist entscheidend für die Regulation des metabolischen und endokrinen Status im Uterus.

Eine Dysregulation der plazentaren Entwicklung kann neben schwerwiegenden Schwangerschaftserkrankungen, wie der Präeklampsie und der intrauterinen Wachstumsretardierung (Jauniaux et al. 2006) auch Konsequenzen haben, die die Gesundheit bis in das Erwachsenenalter nachhaltig negativ beeinflussen. So werden Herz-muskelerkrankungen, Schlaganfälle, Bluthochdruck und Diabetes mellitus mit Störungen in der plazentaren Entwicklung in Verbindung gebracht (Barker and Clark 1997). Ein grundlegendes Verständnis der molekularen Mechanismen der Plazentaentwicklung ist daher von großer Bedeutung.

Literatur:

Barker, D. J. und Clark, P. M. (1997). Fetal undernutrition and disease in later life. *Reviews of reproduction* 2(2): 105-112.

Cross, J. C. (1998). Formation of the placenta and extraembryonic membranes. *Annals of the New York Academy of Sciences* 857: 23-32.

Damsky, C. H. und Fisher, S. J. (1998). Trophoblast pseudo-vasculogenesis: faking it with endothelial adhesion receptors. *Current opinion in cell biology* 10(5): 660-666.